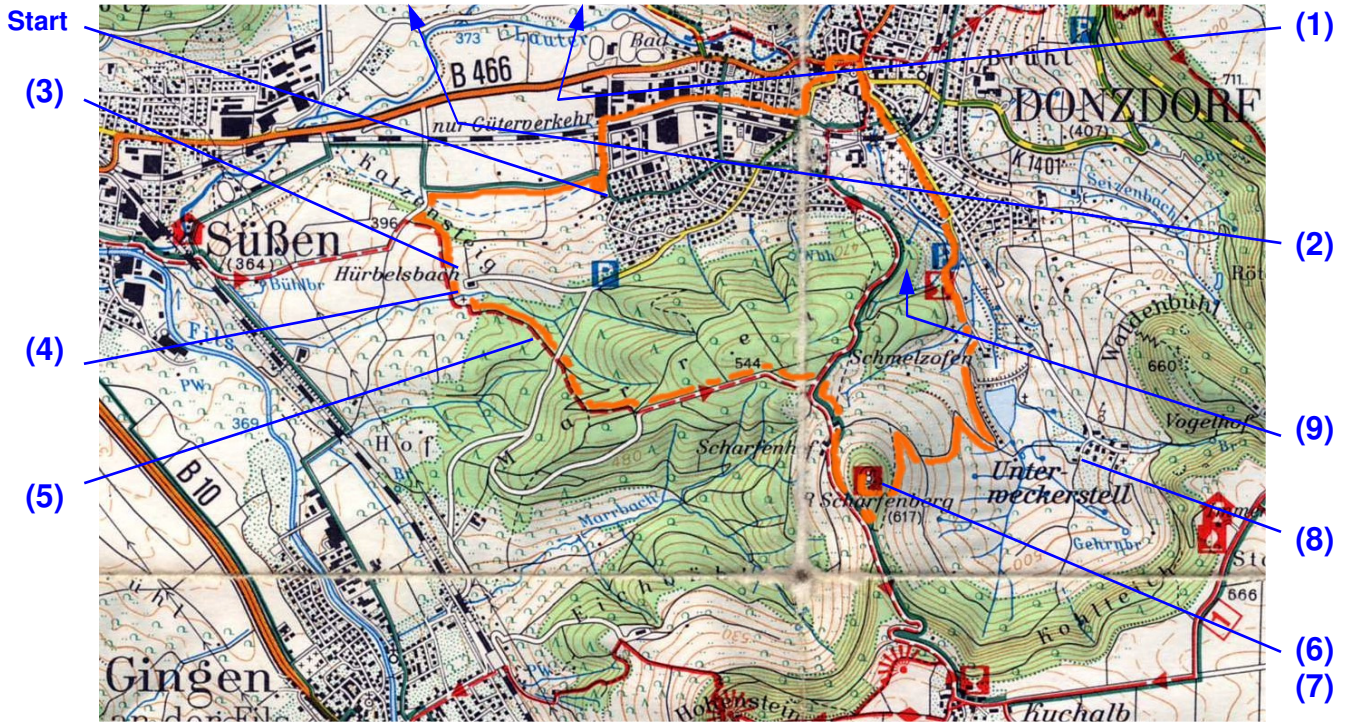


Wanderung 57 (08.08.09)
Donzdorf - **Burgruine Scharfenberg**



Ruine Scharfenberg bei Donzdorf

Wanderung 57 (08.08.09)
Donzdorf - *Burgruine Scharfenberg*

(1)



(2)



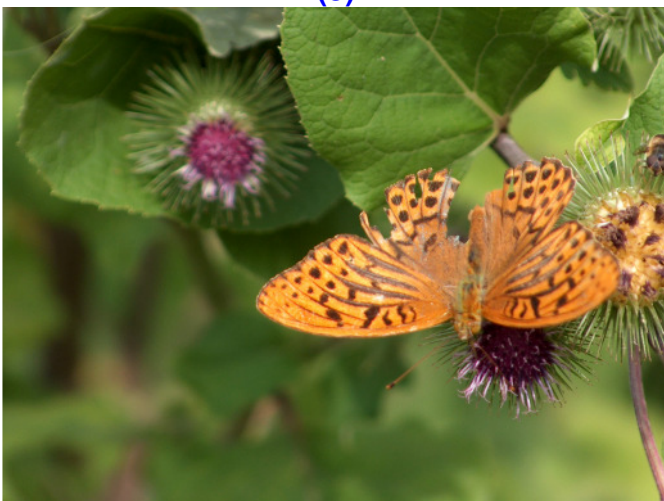
(3)



(4)



(5)



(6)



Wanderung 57 (08.08.09)
Donzdorf - *Burgruine Scharfenberg*

(7)



Planung: Hagen Hildenbrand
Dokumentation: Manfred Schiefers

Wanderung 57 (08.08.09) Donzdorf - *Burgruine Scharfenberg*

(8)



(9)



- Anfahrt:**
- von *Stuttgart* aus : B10 Richtung *Plochingen*
 - B10 weiter über *Eislingen/Fils* bis Ortschaft *Süßen*
 - in *Süßen* links ab auf B466 nach Donzdorf
 - kurz nach Ortseinfahrt ‚Donzdorf‘ bei der Firma ‚Hörauf‘ nach rechts ins Industriegebiet
 - bei der Kreuzung ‚*Potsdamer Straße*‘ / ‚*Wagner Str.*‘ gibt es einen Parkplatz ; hier parken

- Ablauf:** Dauer ca. 3 h
- vom Parkplatz aus die ‚*Herrmann-Schwarz-Straße*‘ suchen
 - diese endet bei der Firma ‚*Elektro Straub*‘ in einer Sackgasse, und ein Grünweg beginnt
 - auf der linken Seite des Weges: ein Sportplatz, der auf der Wanderkarte noch nicht verzeichnet ist
 - ein Weißweg führt uns aus der Ortschaft raus
 - Donzdorf ist von Burgen umgeben : auf unserem Weg rechter Hand in weiter Ferne sichtbar ...

Schloss Ramsberg (1)

Die *Stauferburg Ramsberg* gilt bis heute als ein Wahrzeichen des mittleren Filstals. Das dreigeschossige Herrenhaus mit seinen Staffelgiebeln erhielt seine heutige Gestalt in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Das Schloss befindet sich heute in Privatbesitz.

Quelle: http://tourismus.lkr-goepfingen.de/sehenswuerdigkeiten/burgen_schloesser/schloss_ramsberg.html

Die *Burg Ramsberg* der Gemeinde Reichenbach unter Rechberg, die seit 1974 zu Donzdorf im Landkreis Göppingen in Baden-Württemberg gehört. Ramsberg wurde etwa um 1200 erbaut, 1225 war sie vermutlich im Besitz des Ritters Ulrich von Plochingen. Eine erste urkundliche Erwähnung erfuh die Festung am 22. September 1270, als der damalige Besitzer Konrad, ein Sohn Ulrichs von Plochingen, dem Kloster St. Blasien eine leibeigene Magd schenkte und die Burg der Ort der Unterzeichnung dieser Schenkungsurkunde war. 1327 war die Burg im Besitz der Herren von Rechberg. Alleine zwischen 1529 und 1809 wechselte die Burg Ramsberg mit den Ländereien fünfmal den Besitzer. 1972 wurde die Burg an eine Privatperson verkauft.

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Ramsberg_\(Donzdorf\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Ramsberg_(Donzdorf))

und **Burg Staufeneck (2)**

Die *Burg Staufeneck* ist eine Burgruine in der Gemeinde Salach im Landkreis Göppingen in Baden-Württemberg. Das Gründungsjahr der Burg ist bis heute unklar: Je nach Quellenangabe wird das Jahr 1080 oder 1240 genannt. Staufeneck wurde von den Herren von Staufeneck erbaut, die vermutlich Verwandte der Stauer waren, da diese ebenfalls einen Löwen im Wappen tragen. Sie waren Besitzer der Anlage, bis sie 1333 von den Herren von Rechberg zu Staufeneck übernommen wurde, die 1599 ausstarben. Danach wechselte die Burg mehrmals den Besitzer. Ab 1800 verfällt die Burg zusehends. Im Jahre 1844 ist sie unbewohnt und muss in weiten Bereichen abgebrochen werden. Erst 1926 wird der 27 Meter hohe Bergfried wieder zugänglich gemacht. Im Jahr 1927 beginnt Hildegard Wörner im Westteil der Burgruine mit der Bewirtschaftung. Ihre Tochter Lore und deren Ehemann Erich Straubinger übernehmen 1973 die Gastwirtschaft und entwickeln den Betrieb zu einem gehobenen Restaurant mit Bankettsaal und erwecken die Anlage zu neuem Leben.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Staufeneck

Burg Staufeneck - Hotel, Restaurant und Menüservice
Genuss und Entspannung hoch über der Schwäbischen Alb.

Quelle: <http://www.burg-staufeneck.de/>

Wanderung 57 (08.08.09) Donzdorf - **Burgruine Scharfenberg**

- Weißweg nach links mit Brücke über Bächle und durch das Wäldchen ‚Katzensteig‘
- Rotweg „blaues Dreieck“ nach dem Wäldchen scharf links
- wir steuern auf einen **Aussiedlerhof** (?) (3) zu
- nach der nächsten Linkskurve eine Überraschung :

diese **Kirche mitten in der Landschaft** (4)

Die **Laurentius-Kapelle** in Hürbelsbach - Die heute einsam in einem waldgesäumten Wiesengrund gelegene Kapelle war bis 1493 Pfarrkirche einer Ansiedlung, die um 1500 nur noch aus der Kapelle selbst und einem Mesnerhaus bestand. Quelle: <http://www.st-martinus.de/huerbels.htm>

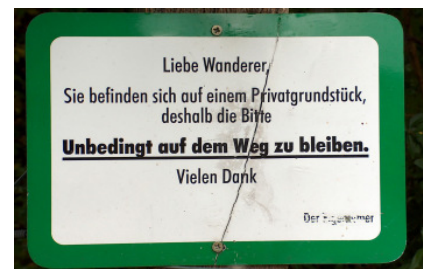
- das „blaue Dreieck“ leitet uns nun quer durch den Wald
- unterwegs : **Schmetterling auf einer Distel** (5)
- Waldausgang : nach rechts ; es präsentiert sich der bewaldete **Scharfenberg** (617 m) (6)

- zunächst durchlaufen wir den Weiler ...



- danach geht es nach einer Viehweide nach links

- Schilder, wie diese, rufen zur Ordnung auf ...



- dann, nach kurzem Aufstieg, haben wir die **Ruine Scharfenberg** (7) erreicht

Die **Burgruine Scharfenberg** liegt auf einer Bergkuppe, vollständig von Wald umgeben, so daß man sie vom Tal aus nicht erkennen kann. Der Zugang erfolgt durch ein Eisentor mit den zwei nachempfundenen Wappen des Hauses Rechberg und Scharfenberg. Ein bestens angelegter Kiesweg führt im Uhrzeigersinn in den Burghof. Links stößt man auf die Ruine eines 3-stöckigen Wohnbaus (Palas ?), dem sich ein komplett renovierter und zu einer Ferienwohnung umgestalteter Wohnturm anschließt. Im nördlichen Teil der Burg befindet sich die 3-stöckige Ruine des Renaissanceschlusses, die mit vielen Fensternischen versehen ist und im Erdgeschoß ausgesprochen große Schlüsselscharten aufweist. Ungewöhnlich sind auch die beiden Kanonentrichter oberhalb der beiden Zugangsporten, deren Funktion uns schleierhaft ist. Eine Holztreppenkonstruktion führt im Palas bis in Höhe des 2. Stocks. Die mögliche Aussicht von der Balustrade wird allerdings durch Bäume verdeckt. Der Schlossbau ist außen teilweise mit Buckelquadern verblendet und auf seiner Nordseite erkennt man die zwei übereinander liegenden Balustraden aus Sandstein. Die Ruine ist gut gesichert und macht einen gepflegten Eindruck.

Quelle: <http://www.burgenreich.de/burgruine%20scharfenberg%20donz%20info.htm>

Ruine Scharfenberg - Was uns heute als Ruine von einer Bergkuppe südlich von Donzdorf entgegenblickt, war einst eine ansehnliche Burg mit zwei sich gegenüber liegenden Hauptgebäuden aus Buckelquadern und einem bewohnbaren Turm, von einem mit Rundtürmen bewehrten Zwinger umgeben. 1156, in der Stauferzeit, wurde sie erstmals erwähnt, war bis in die sechziger Jahre des 16. Jahrhunderts Wohnsitz der Grafen von Rechberg und wird noch 1681 als stattlich beschrieben. Nach wechselnden Besitzverhältnissen scheint die Burg 1802 wieder in Rechberger Händen zu sein; diese ließen den Dachstuhl und Holzteile entfernen und gaben die Anlage dem Verfall preis. Die Burg ist heute in Privatbesitz. Der neue Eigentümer hat umfangreiche Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt und Teile der Burg für private Wohnzwecke hergerichtet.

Quelle: http://www.stuttgart-tourist.de/DEU/freizeit/ruine_scharfenberg.htm

- von der Ruine aus bergab zweigt ein weiterer „Schwarzweg“ östlich ab, der uns in Richtung der Ortschaft **Unterweckerstell** (8) führt
- wir orientieren uns zum Talgrund hin und halten uns gleichzeitig nach links
- **Donzdorf in Sicht** (9)
- Hauptstraße zur Innenstadt wählen, und dort nochmals ein Rundgang durch den Schlosshof (siehe hierzu Wanderung 56)
- dann Orientierung an der längst aufgegebenen Bahnstrecke (laut Wanderkarte), die jetzt zum Radweg umfunktioniert wurde
- so gelangen wir sicher zum Parkplatz zurück